

Drum pflanzet grüne Äste
Und schmücket sie aufs beste
Mit frommer Liebe Hand,
Daß sie ein Abbild werden
Der Liebe, die zur Erden
Solch großes Heil uns hat gesandt.

Ja laßt die Glocken klingen,
Daß wie der Englein Singen
Sie rufen laut und klar;
„Gott in der Höh' soll werden
Der Ruhm und Fried' auf Erden
Und Wohlgefallen immerdar!“

Robert Reinick.



Jehnsucht nach dem Frühling.

wie ist es kalt geworden
Und so traurig, öd und leer!
Rauhe Winde weh'n vom Norden,
Und die Sonne scheint nicht mehr.

Auf die Berge möcht' ich fliegen,
Möcht' seh'n ein grünes Thal,
Möcht' in Gras und Blumen liegen
Und mich freu'n am Sonnenstrahl!

Schöner Frühling, komm doch wieder,
Lieber Frühling, komm doch bald!
Bring uns Blumen, Laub und Kieder,
Schmücke wieder feld und Wald!

Ja, du bist uns treu geblieben,
Kommst nun bald in Pracht und Glanz,
Bringst nun bald all deinen Lieben
Sang und Freude, Spiel und Tanz.

Hoffmann v. Fallersleben.